

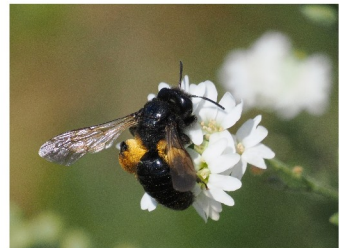
Naturkundliche Wanderung am 8.8.2026



Arbeitskreis Gatow



Vierbindige Furchenbiene



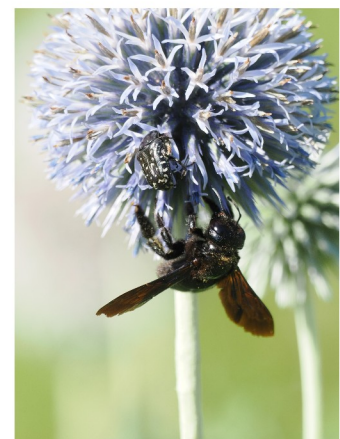
Schw. Köhler-Sandbiene



Lederwanze



Wespenspinne



*Blauschw. Holzbiene
und
Trauerrosenkäfer*

Wir starteten die Wanderung mit ungefähr zwanzig interessierten Naturfreunden auf einer Streuobstwiese in Gatow. Dort hat sich in den letzten 10-15 Jahren durch angepasste Mahd ein sehr artenreiches Biotop entwickelt. Es werden immer nur Teilflächen gemäht, was vielen Insekten ermöglicht, ihre Entwicklungsstadien ungestört zu durchlaufen.

Der Arbeitskreis Gatow konnte dort bereits 25! verschiedenen Tagfalterarten nachweisen. Darunter auch Arten, die auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten von Berlin zu finden sind. In der letzten Woche hat unsere Falterspezialistin Anna sogar eine kleine Nachtfalterart, die in Berlin lange Zeit als verschollen galt.

Des weiteren kommen hier verschiedene Arten aus andere Familien, wie Käfer, Hautflügler (Wildbienen, Wespen usw.), Blattwanzen, Heuschrecken und Spinnen vor.

Auffällig ist die hohe Anzahl von Profiteuren der Klimaerwärmung. Die Wespenspinnen, Ammen-Dornfinger, Blauschwarze Holzbienen und Gottesanbeterinnen kamen früher nur in wärmeren Regionen Europas vor.

Auf dem Weg zur Baumschule überquerten wir den Windmühlenberg, wo wir sehen konnten, wie eine Mahd schlecht ausgeführte Mahd aussieht. Hier wurde zu früh, nämlich inmitten der Vollblüte Mitte Juli gemäht (nach ökologischen Gesichtspunkten wird eine Mahd ab Mitte August empfohlen). Es wurden auch keine Teilbereiche stehengelassen, sondern bis in die letzten Ecken hinein gemäht.

Wir haben uns bereits bei den zuständigen Ämtern beschwert und hoffen, dass es im nächsten Jahr besser läuft.

Trotzdem konnten wir auf dem Windmühlenberg die Blauflügelige Ödlandschrecke beobachten. Eine Heuschreckenart, die, wie auch die dort vorkommende Zauneidechse, nach europäischen Richtlinien geschützt ist (FFH-Art). Sie zeigt im Flug ihre himmelblauen Unterflügel. Beim Sitzen sind die Unterflügel verdeckt und die Tiere hervorragend getarnt.

An unserer Baumschule am Ende der Straße Weiter Blick angekommen, stellte unser Sprecher und Baumspezialist Andreas diese vor. Der Arbeitskreis vermehrt und veredelt dort seit vielen Jahren verschiedene alte Obstsorten und gibt diese auch gegen Spende ab. In den 90er Jahren wurden vom Arbeitskreis Gatow in mehreren Alleen auf den Rieselfeldern Bäume von hier gepflanzt.



Kleiner Perlmuttfalter

Eine Spezialität unserer Baumschule ist der Speierling. Diese seltene, heimische und nicht leicht zu vermehrende Wildobstsorte ist aufgrund ihrer langen Pfahlwurzel relativ trockenheitsresistent. Die gefiederten Blätter ähneln denen, der nahe verwandeten Eberesche und die Früchte können hervorragend als Zusatz in Marmeladen verwendet werden. Wir bieten die Marmeladen regelmäßig auf unseren Veranstaltungen an. Zusammen mit den Berliner Wasserbetrieben haben wir in diesem Jahr begonnen auf den Rieselfeldern eine hoffentlich klimafeste Allee aus Speierlingen zu pflanzen. Ermöglicht wurde dies durch eine Spende aus der Nachbarschaft.



Großes Ochsenauge

Für eine genaue Betrachtung der Wiese vor unserer Baumschule, auf der wir jährlich invasive Pflanzen entfernen und vor zwei Jahren im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche ein Habitat für Zauneidechsen errichtet haben, reichte die Zeit leider nicht mehr.

In Bereich der Baumschule betreiben wir seit diesem Frühjahr auch ein Tagfaltermonitoring für das Helmholtz Zentrum für Umweltforschung. Wer Näheres darüber wissen möchte, kann sich gerne bei uns melden.



Hauhechel-Bläuling

Vielen Dank für Euer Interesse! Wir hoffen, dass wir Euch die Natur in unserer Umgebung etwas näher bringen konnten.

Wer Lust hat, uns besser kennenzulernen, regelmäßig oder auch nur ab und zu bei unseren Aktionen dabei sein möchte, kann gerne bei einer unserer Sitzungen vorbeischauen (Termine siehe Website) oder uns über unsere Website kontaktieren.

Jan Fromm
Arbeitskreis Gatow
www.ak-gatow.de

Besuch uns auf:



www.ak-gatow.de



Resedafalter



Gottesanbeterin
Die neue Königin der Wiesen?



Ohne Brennesseln keine
Tagpfauenaugen!



Stärkung nach der
Wanderung